

ausgedehnt, und ein Theil derselben gieng heraus. So lange nun die Wärme fortbauerte, drang freylich kein Wasser hinein, denn die erwärmte Luft blieb elastisch genug, um ihm das Eindringen zu verwehren. Aber da es die Nacht wieder kalt wurde, so zog sich die Luft wieder zusammen; die ausgetriebene Luft konnte nicht wieder hineinkommen, denn diese war in Bläschen über die Oberfläche des Wassers hinaufgestiegen. Daher drang nun Wasser hinein, und machte das Täucherlein zu Boden sinken.

28.

F o r t s e t z u n g .

Noch ein Paar Worte über die Täucherlein, welche die jüngern unter unsern Lesern überschlagen können.

Wolf in seinen nützlichen Versuchen II. Theil S. 18. erklärt das Auf- und Niedersteigen des Täucherleins ganz richtig; das Herumdrehen um seine Aye aber ganz unrichtig.

Erst im S. 17., wo er die Erscheinungen erzählt, sagt er: „Wenn das Täucherlein im Wasser niedersteiget, und man fährt mit dem Finger, indem